

Hochgeachteter Herr!

Mit dem innigsten Dankgesichte für
Ihrer Wohlgeboren liebenswürdiges entgegenkommen haben ich
Ihre so überaus gütiges Besuchen vom 8. J. M. erhalten.
Auch selb selb Grazia laßt ein weiteres Stück mich von ganzem
Herzen für Ihre freundliche Gefälligkeit danken und wird sich
erlauben, sobald ein Zeit vorzuziehen des Fräulein quälender
peinlicher Zufassung zuweisen ist oder auch mich in etwas verläßt,
ihren Dank persönlich zu wiederholen.

Die Situation der jungen Damen Mäntel jedoch die gütigen
Tutergationen Ihrer Wohlgeboren noch trauriger gestalten,
als ich dies in meinem ersten Briefe angedeutet. Ich habe nun
hoffe auf vor drei Tagen sollen sich blühen in die bedrängte Lage
der Familie erhalten, als das Fräulein in Folge mangelhafter
Ernährung und zeitiger Habenssprung an Caricatur und
Störungen zu leiden begann. Die Dienste sollte ~~erhalten~~ mich sich



eine äußere Haltung zu zeigen, Lachen werden, gerade zu, eines
 Zeit, wo sich der zarteste Produktivtrieb mit aller Macht in sich
 zu zeigen begann. Da ich für von ihm 9. Landjahren an Kaumt in Hohen
 stung manns in ihm 11. Landjahren geduldeten Linder, die später von der
 Kritik besonders ausgezeichnet wurden, die Ueberzeugung von ihm
 Schriftstellerischen Beweise gewann, so gewilligste ich mich der Mütter
 gegenüber für die Zukunft, so sehr erhabten Linder zu zeigen. Es
 war mir dies, da ich zu selben Zeit eine selbstgerühls mit meinem
 Unigenschaftstellung innehatte, mich sonderlich hervor zu stellen, als ich
 meiner Hauptarbeit an Gesinnung wegen aus der Welt gehen wollte,
 habe ich bisher noch mein Wort gehalten in mich. In der That das
 schänke, in ihm das Eigentümlich auf daselben für immer zu
 zeigen, mit großen Opfern auf meine eigenen Kosten drücken
 zu verlegen lassen. Linder aber nicht jetzt, da von jeder Probe bei
 Frau idalen Linder für unmöglich gehalten fall - meiner
Absetzung bloß wissenschaftliche Bedürfnisse wegen in un-
 mer bedrohlichen Maß zu mich, des Natur Konis' für den Linder
 als nächsten Linderjahres erwartet. Ich habe, so mich ^{linder} ~~noch~~ zu



einer Zeit, wo ich an eine theologisch-atheneumische Lehrstube gar nicht
 dachte, beistimmen lassen in der ersten /ten Zeitchrift, den allgemeinen
 Sinn auszudeuten, daß die Kirche sich wie im Mittelalter an die
 Spitze der Bildung stellen, nicht bloß extensiv, sondern auch intensi-
 vig Katholik werden in die großen Gedanken aller großen Menschen
 aller Zeiten als Offenbarungen des ewigen Logos frei in offen entgegen-
 zu treten in insbesondere die großen Denkerphilosophen der neuereu Zeit.
 Ihren Philosophie für die christliche Weltanschauung hervorzuheben müß-
 te. Als ich mich auf besondern Sinn des seligen Cardinals Bischofs
 an die Wiener theologische Fakultät zum Vortrag der Philosophie
 berufen würde, zuerst für die Fakultät gegen meine Meinung
 in der ich mich sehr stark das Ministerium auf Requisition anstellen woll-
 te, beantragte die Fakultät meine Ablehnung in zwar gerade nicht
 den Grund. Aber Geltendmachung Folgefolgebornes dies unmöglich
 halten, weil ich einer weltlichen Gewertheit der neuereu Philo-
 sophie (in zwar mich insofern für mich den Logos in Einklang zu bringen
 sei) des Wortes geradete in mich in diesem Sinne als Atheneumischer
 wüßte. Da mich aber Gömmer inzwischen gestorben war, würde die

Entscheidung dem neuen Erzbischof reservirt, in welchem wir zu un-
ser eigenem Koberraffung ein neuer Zustand, der sich unserer fort-
setzung vom Papste mit aller Kraft widersetzte. Die Sache
wird infolge dessen von meinen Feinden nach dem Einzuge, wo der Erz-
bischof beim Papste persönlich sich meiner angenommen: die Antwort gefallt
hat: 'Satisfactorio exarmon!' Selbstverständlich ist ein solches Verbot
des Erzbischofs zu meinem Gunsten, das der Künig's Heintzli aber
zu meinem Ungunsten ausgefallen in unser jetzt vor dem Kaiser, das
früher, wie der schwebende Erzbischof mir Heilwunder selbst mitgetheilt.
Auch ist die gleichwohl vorüber von den adlen Intentionen Leo XII
überzeugt, aber in der Kirche sind die Prinzipien mächtiger als selbst
die besten Träger derselben. Eine Fata, welche als geistiges Element in
unserer organischen Welt wie die Kirche hervortreten hat, bringt schließ-
lich auf das höchste Maß aus: vermehrt mit Heilwundern gewalt Allen, die sich
unterfangen ihrem Vorhaben entgegenzutreten. Die Verbindung so
spezifisch-epidemiologisch mit dem geistlichen Vornamen ist die schließ-
mittelalterliche Verfassung geworden, die unsere deutsche schließ-
lich die Lösung mit der Prinzipien der Schließung möglich geworden. So war



mit den Fesseln zu zerreißen, Hörst von mir ein altes Kleid mit
meinen Lappen flücken zu wollen.

Es wird mir ^{deiner} ein großer Trost sein, wenn trotz der bevorstehenden Zeit meines
Lebens meine Hoffnung durch die Gottesgabe eines menschenfreundlichen
Gutes der Gabe eines mir zugewidmet wird. Ich bin ein Mann, welcher
den Kampf nicht, das in sich auszubekämpfen weiß, aber für die ganz
geistige und köpferliche Konstitution der Menschheit allgemein perspektive
jugendlichen Lusten wäre es zu viel, wenn sie nicht den durch meine
Situation herbeigeführten Gewinn durch den Kampf auf noch mit
Mehringesorgen zu kämpfen hätte, da wir in der Gottesgabe
bereits mit zu teilen erlaubt, nicht einmal der Bestand der kleinen
Gemeinschaft der Fesseln (per 7000 fl.) zu sofort aufführt. Ich habe
Nicht, dagegen, daß der geachtete Herr Doctor hier das Ansehen der
Gabe in der Spitze der Handlung unter der Aufschrift
meines Namens den Sohn präpiliere, als die von Jüngern in der
der Fesseln-Schiffung bekannt geben. Ich der Gabe in ihrem Ge-
fühl, dessen Gebrauch nicht, könnte ich nicht zu geben, da allgemein
gehaltene Angaben werden, vorstänzlich ~~...~~ und irgendwoher sein.

Grauer fertig ist & wird sich dann erlauben, ihr Gesuch samt den von Sie
worgegebenen bezugsfertigen Beilagen einzurufen.

Mit wiederholtem innigen Danken und der herzlichsten Bitte, das Sie
worgegebenen meinem Pfingling die so werthvolle hochvolle, Krone
im mein, die die Krone bedingt, mit Ländlichkeit aufzuführen möcht,
sich die in den vorzüglichen Beförderung und Forschung zu zeigen

Großwillowitz, Post: Pofitz, Mähren $\frac{11}{9}$ Br.

Sie Zuvorkommen

erhalten
D. Müller



